

Pressemitteilung

***Geschäftsjahr 2023: 8,23 Mio. t Güterumschlag per Schiff und Bahn,
452.599 TEU im kombinierten Verkehr, 476.000 eingesparte Lkw-Fahrten***

Langfristig angelegte Investitionen als wertvoller Beitrag zur Verkehrswende

Regensburg, 21. Februar 2024 – **An seinen sechs Standorten Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau schlug bayernhafen im vergangenen Jahr 8,23 Mio. Tonnen Güter per Schiff und Bahn um – das sind 92 % der Vorjahrestonnage. Häfen sind immer auch Spiegelbild der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung, daher macht sich die aktuelle Situation auch in den Umschlagszahlen bemerkbar. Rund 476.000 Lkw-Fahrten wurden 2023 durch die Verlagerung von Langstreckenverkehren auf die umweltfreundlicheren Verkehrsträger Schiff und Bahn eingespart.**

Der Bahngüterumschlag 2023 betrug 6,025 Mio. t, das ist ein Rückgang von 8,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Schiffsgüterumschlag betrug 2,21 Mio. t, das sind 8,8 % weniger als 2022. Im Kombinierten Verkehr wurden über alle bayernhafen-Standorte 452.599 TEU (1 TEU entspricht einem 20-Fuß-Standardcontainer) umgeschlagen, 11,6 % weniger als im Vorjahr. Neben Containern im Seehafenhinterlandverkehr gehören dazu Wechselbrücken und Sattelaufleger im kontinentalen Verkehr. Die bayernhafen-Standorte mit ihren über 400 ansässigen Unternehmen sorgen als Logistikkreisläufe für eine zuverlässige Versorgung von Gesellschaft und Industrie. Per Schiff und Bahn werden z.B. Agrargüter, Baustoffe, Metalle, Nahrungsmittel, Brennstoffe, Recyclinggüter, Mineralien und Industriegüter wie Maschinen und Automobilteile sowie Schwergut wie Trafos transportiert.

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die Energiewende und die spürbar abgekühlte Konjunktur spiegeln sich auch in den Umschlagszahlen im Hafen wider. „Ein Hafen zeigt wie ein Seismograf die wirtschaftliche Entwicklung an“, sagt bayernhafen-Geschäftsführer Joachim Zimmermann, „im Hinblick auf Klimaschutz und Verkehrswende wird die Schnittstelle Hafen aber noch wichtiger werden. Für das Gelingen der Energiewende, einer verstärkten Kreislaufwirtschaft und nachhaltigen Schwerguttransporten spielen Binnenhäfen eine entscheidende Rolle. Voraussetzung bleibt eine funktionierende Infrastruktur, die eine effiziente Kombination von Schiff, Bahn und Lkw in der Logistikkette ermöglicht.“

Das seit Jahren hohe Investitionsniveau wurde auch 2023 fortgeführt. So stieß bayernhafen über alle Standorte über mehrere Jahre laufende Investitionen in die Vorbereitung von Flächen und in seine Hafeninfrastruktur von rund 27 Mio. Euro an. „Mit unseren langfristig angelegten Investitionen in die trimodale Hafeninfrastruktur leisten wir einen wertvollen Beitrag zur Verkehrswende. Auch unsere Hafenkunden nutzen diese Phase und investieren weiter an den Standorten und in neue Verbindungen. Klar ist aber auch, dass entscheidend für die zukünftige Verkehrsverlagerung sein wird, den riesigen Nachholbedarf bei der Modernisierung der Infrastruktur in Deutschland sei es im Schienennetz oder bei Schleusen und Brücken aufzuholen. Wir benötigen stabile Rahmenbedingungen, deutlich schnellere Genehmigungsprozesse und einen Schutz der Hafeninfrastruktur,“ so Joachim Zimmermann.

Ausblick auf 2024

Im April 2024 ist der Start einer neuen täglichen Bahnverbindung vom bayernhafen Regensburg nach Lébény in Ungarn geplant. Bei der Verladung von Lkw-Trailern (Sattelaufliegern) auf die Bahn kommt die von der Helrom GmbH entwickelte und patentierte Technologie zur horizontalen Verladung, also ohne Kran oder Reachstacker, zum Einsatz. Um diese Verkehrsverlagerung zu ermöglichen, investiert bayernhafen in die Modifizierung seines Trailerports, einem Terminal speziell für Wechselbrücken und Sattelaufleger.

Das Recycling-Unternehmen Durmin investiert nach der Anmietung einer Fläche am Kai 1 im bayernhafen Nürnberg in verschiedene Aufbereitungsanlagen für mineralische und nichtmineralische Abfälle und Produkte.

Die Horst Pöppel Spedition errichtet im bayernhafen Regensburg eine neue Multi-User-Logistikanlage, die durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) mit ‚Gold‘ zertifiziert ist. Die Anlage soll im 3. Quartal 2024 fertig gestellt werden.

Einen Einblick in die vielfältige und spannende Welt der Logistik möchte bayernhafen gemeinsam mit Hafenkunden allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Regensburg ermöglichen - am 15. September 2024 lädt bayernhafen zu einem großen Hafenfest ein.

Zu **bayernhafen** gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau - Drehscheiben für den landes- und weltweiten Warenaustausch durch die umweltfreundliche und effiziente Verknüpfung von Schiff, Bahn und LKW. Jährlich werden rund 9 Mio. t Güter per Schiff und Bahn umgeschlagen. bayernhafen agiert als Standort-Architekt und investiert standortübergreifend in Infrastruktur, um zusammen mit den Hafenansiedlern neue Wertschöpfungspotenziale zu erschließen. Damit ist bayernhafen die verlässliche Stütze für die Versorgung von Gesellschaft und Industrie in Bayern. 800 ha Gesamthafenfläche und über 400 ansässige Unternehmen mit mehr als 13.000 Beschäftigten machen bayernhafen zu einem der leistungsstärksten Logistik-Netzwerke in Europa.

Bayernhafen GmbH & Co. KG
Linzer Straße 6
93055 Regensburg
Tel. 0941 79504-0
presse@bayernhafen.de

bayernhafen im Geschäftsjahr 2023 - Zahlen, Daten, Fakten im Überblick

Standorte:

Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg, Passau.

Hafenanlagen:

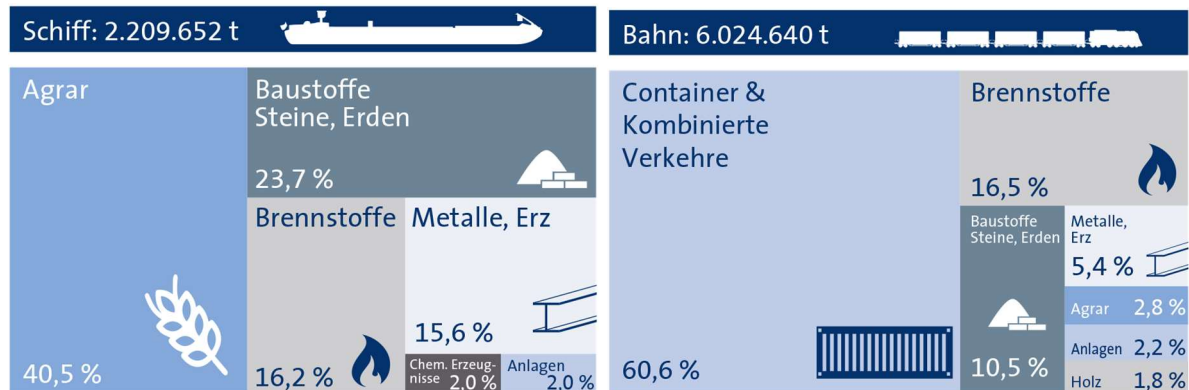
gesamte Hafenfläche: ca. 800 ha, davon ca. 560 ha Ansiedlungsfläche

Kaianlagen: ca. 16 km, Gleislänge der Bahnanlagen ca. 120 km

Umschlaganlagen: Krananlagen, KV-Terminals für verschiedene Containertypen und Ladeeinheiten, Roll-on/Roll-off-Verladeeinrichtungen, Terminal für die Rollende Landstraße, Schwergutumschlagplätze

Güterumschlag 2023:

8.234.292 t per Schiff und Bahn



Eingesparte Lkw-Fahrten 2023:

ca. 475.971 (Laut Krafftahrt-Bundesamt transportierte 2021 in Deutschland ein Lkw mit 40 Tonnen zulässiger Gesamtmasse eine Ladung von durchschnittlich 17,3 Tonnen.)

Ermittelte Treibhausgas-Einsparung 2023:

ca. 380.000 t Treibhausgase durch den Transport mit Bahn und Binnenschiff statt LKW eingespart.

Transportleistung Binnenschiff 2023:

1,48 Milliarden tkm (Im Güterverkehr wird die Transportleistung eines Verkehrsträgers in Tonnenkilometern (tkm) gezählt. Die transportierten Massen (t) werden mit der dabei zurückgelegten Wegstrecke (km) multipliziert.)

Intermodaler Umschlag 2023:

unbegleiteter Kombiniertes Verkehr (Container, Sattelaufleger und Wechselbrücken): 452.599 TEU, davon 452.549 TEU per Bahn und 50 TEU per Schiff (TEU = twenty foot equivalent unit – 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-Standardcontainer)

Flusskreuzschifffahrt 2023:

1.910 Schiffe in Aschaffenburg, Bamberg, Roth, Passau, Regensburg (Anlegungen an den städtischen Anlegestellen in Roth und Passau nicht eingeschlossen. Regensburg in Kooperation mit der Stadt)

Wirtschaftskraft:

über 400 ansässige Unternehmen mit mehr als 13.000 Beschäftigten

Beschäftigte:

>200

Umsatz 2023:

rund 53 Millionen Euro (inkl. konsolidierter Beteiligungen)

Geschäftsführer:

Joachim Zimmermann